

Landtag Aktuell

14. Ausgabe

Düsseldorf, 01.04.2011



Gregor Golland

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

Christliche Arbeitnehmer besuchten den Düsseldorfer Landtag

Auf meine Einladung hin war diese Woche eine 40-köpfige Delegation der CDA Rhein-Erft zu Gast im Landtag.

Nach einer Einführung über die Geschichte und Arbeitsweise des Parlaments, verfolgten die Arbeitnehmersvertreter der CDU die laufende Plenardebatte zur Problematik rund um die anstehenden Dichtigkeitsprüfungen von Abwasserleitungen in NRW. Die CDU-Fraktion forderte in der Debatte die Minderheitsregierung auf, öffentliche Hand und Bürger gleich zu behandeln. Wenn der Staat die Fristen zur Überprüfung nicht einhält, müsse man auch den Bürgern mehr Zeit gewähren, so die Meinung der Christdemokraten.

In der anschließenden Diskussion mit mir, pflichteten die CDA'ler den CDU-Forderungen bei. Während des Gesprächs kamen wir auch auf die Problematik der sogenannten „Generation Praktika“ zu sprechen. Das Land NRW beschäftigt nämlich Praktikanten, ohne ihnen einen Lohn zu zahlen. CDA-Kreisvorsitzender Hans Schnäpp führte aus: „Wie soll man Unternehmen abverlangen junge und gut ausgebildete Menschen angemessen zu entlohnen, wenn der Staat nicht als gutes Beispiel vorangeht?“.

Auch ich werde mich des Themas annehmen und die Praxis der rot-grünen Landesregierung im Auge behalten. Weitere Informationen zum Besuch und ein Foto finden Sie hier: <http://kurzlink.de/GGbesuchCDA>.

Rot-Grün-Rot begünstigen sich gegenseitig großzügig trotz Haushaltslochs

Die rot-grüne Landesregierung hat zwar weiterhin keine Antwort auf das Verfassungsgerichtshof-Urteil zur unverantwortlichen Verschuldungssorgie des Landes, dafür schachern sich die Parteien gegenseitig hunderttausende Euros zu.

Die Ministerpräsidentin erhöht sich den Anteil ihrer Repräsentationskosten von 100.000 Euro auf 600.000 Euro, um die so genannten „Tatkrafttage“ aus dem SPD-Wahlkampf auf Kosten des Steuerzahlers fortzuführen. Jeder Wahlkampftag für Frau Kraft verschlingt 20.000 Euro aus dem Landeshaushalt.

Um die Enthaltung der Linken und damit eine Mehrheit im Parlament für diese Luxusveranstaltung zur Verbesserung des Images der Ministerpräsidentin zu garantieren, soll die der Linken nahestehende Rosa-Luxemburg-Stiftung künftig 223.000 Euro aus Steuergeldern erhalten. Dieser Vorgang zeigt einmal mehr, dass die Kommunisten in NRW am Regierungstisch sitzen.

Bundesumweltminister Röttgen zu Gast in Knapsack



Bundesumweltminister Dr. Norbert Röttgen besuchte am vergangenen Dienstag auf Einladung des Hürther Bundestagsabgeordneten Willi Zylajew und des Arbeitskreises Wirtschaft Hürth e.V. (AWH) den Chemiapark Knapsack.

Röttgen traf sich mit den Firmenchefs des Chemieparks und informierte sich unter anderem über die Müllverbrennungstechnik EBS mit der ein Viertel der Energie für den Industriestandort gewonnen wird.

Dort kündigte der Minister an, die Energiewende sei zukünftig eines der wichtigsten Projekte der Bundesregierung. Der Minister sagte, dass neben dem Ausstieg aus der Kernenergie vor allem auch der Einstieg in eine verlässliche, bezahlbare und nachhaltige Energieversorgung garantiert werden müsse. Dazu gehöre auch die schnelle und effiziente Modernisierung der Braunkohlekraftwerke im Rhein-Erft-Kreis.